

**Regattabericht der Internationalen Klassenmeisterschaft 2011  
der 10qm Rennklasse  
im Union Yacht Club Woerthersee  
27.-28. August 2011**

Im Zuge der Feierlichkeiten zum 125 jaehrigen Bestehen des UYC Woe waren die 10er an den Woerthersee eingeladen worden, um dort gemeinsam im Rahmen der traditionellen Classic Holzbootregatta ihre Meisterschaft auszutragen. Die letzte Staatsmeisterschaft auf dem Woerthersee fand im Jahre 1955 beim KYC statt.

Fuenf 10qm Rennjollen waren gekommen und praegten bereits am Freitag den 26.August den historischen Boden des Clubgeaendes vom UYCWoe. Ein Anblick der den romantischen Flair des Sees mit seiner suedlaendischen Aura bei bestem Wetter mit einer weiteren Facette unterstrich. Doch damit nicht genug. Der gesellige Teil fand schon vor der Regatta einen Hoehepunkt mit der Einladung im Hause „Rieckh“, wo die gesammte „10er Truppe“ zu einem Abendessen bei Kerzenlicht und Seeterasse einen sehr entspannenden Abend verbrachte. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschoen an Elisabeth und Niki Rieckh, die als alt eingesessene Seglerfamilie genau wissen, wie man dem ‚i‘ das Tuepfelchen verpasst, auch wenn sie selbst es auf ihrem Boot stets als ‚J‘ anschreiben.

Samstag der erste Regattatag und zum Start gemeldet waren:

N 2 „Sabu“ (1950) vom UYC Wolfgangsee, gesegelt von Thomas Koerner/Karin Koerner (Segel Club Seekirchen am Wallersee)

N 40 „Balmung“ (1933) ,gesegelt von den Titelverteidigern Artur Vlasaty/Judith Franzmair (UYC Mondsee)

N 44 „Heiderl“ (1935) vom Wiener Yacht Club, gesegelt von Herbert Huber/Horst Kaiblinger

N 102 „Nelly II“ (1960) aus Wien, gesegelt von Dr.Guenther Fleischmann/ Dr.Wolfgang Friedl (Wiener Yacht Club)

An dieser Stelle sei erwaeht, dass N 138 „Circe“ von Matthias Pechstein aus Berlin auf jeden Fall gekommen waere, wenn das nicht durch eine ploetzliche Fiebererkrankung verhindert worden waere.

Neu dabei ! N 430 „Seeteufel“ (1932) mit Alfred und Felix Holzer (Bodensee), die bereits die Tage zuvor angereist waren um das Revier zu erkunden.

Alfred und Felix N 430 konzentrierten sich bei ihren Trainingseinheit auf das kontrollierte, langsame herannsegeln an die Startlinie, um dann im richtigen Zeitpunkt mit voller Fahrt die Gegner zu ueberaschen. Der erste Teil dieser Strategie wurde dann auch bei den Wettfahrten konsequent angewendet – allerdings auch waehrend des ganzen Rennverlaufes bis hin zur Ziellinie.

Dies sorgte schon bei der 1. Wettfahrt dermassen fuer Verwirrung, dass N 102 und N 44 vom Kurs abkamen und das Rennen mit DSQ beenden mussten. Somit konnte sich N 430 mit diesem erfolversprechenden Konzept den 3.Platz „knapp“ hinter N 2 sichern.

N 40 gelang aufgrund des starken Windes mit teilweise gereffter Genua der Sieg zu 1. Wettfahrt indem sie der Wind auf der rechten Seeseite begünstigte.  
Die 2. Wettfahrt gestaltete sich vom Wind her etwas zahmer. Wieder konnte sich N 40 vom Start weg absetzen. N 102 und N 2 folgten und N 44 konzentrierte sich darauf N 430 zu kontrollieren, indem sie sich auch in ein Windloch einparkten. Zu aller Verwirrung war diesmal die linke Seite die besserer.  
Fuer das vordere Feld galt es nur noch die Leeboje zu runden, um raumschots über die Ziellinie zu laufen. Gekonnt nutzten N 102 und N 2 die massiven Winddrehungen und attackierten beide sofort den fuerenden N 40 , der sich in einem spektakulaeren Photofinish von beiden Booten geschlagen geben musste. So war N 102 zwar um Haaresbreite vor N 2 im Ziel – fiel allerdings aufgrund der Yardstickwertung auf den 3ten Platz zurrueck. N 44 konnte als 4ter gefolgt von N 430 das Rennen beenden. Im Zwischenstand lag nun N 2 vor N 40 in Fuehrung, gefolgt von N 430 , N 102 und N 44.

Sofort wurde zur 3ten Wettfahrt geschossen – die Bedingungen waren trotz herannahenden Regenwolken perfekt. Allen Teams war klar – Es gab nun 2 gute Gruende, alles den alten Rennjollen abzuverlangen, um schnell ins Ziel zu kommen. – Zum einen nahten die Regenwolken und zum anderen warteten 25 Liter Freibier im UYCWoe auf uns.

Das Bierfass wurde anlaesslich des 90 jaehrigen Bestehen der 10qm Rennjollenklasse von der Klassenvereinigung ausgerufen und dankenswerter Weise von Alfred Holzer gespendet.

Die 3te Wettfahrt ging in folgender Reihung rasch zu Ende: N 40, N 44, N 2, N 102, N430 und somit kamen alle trockenen Fusses im Hafen an und fanden sich am Zapfhahn des Bierfasses ein. Dort hatten Gerd und Christl, die Clubwarte noch ein paar Aufstriche fuer alle bereitgestellt, worueber sich ein jeder freute. Wir sahen von der Clubterasse aus (gemeinsam mit einem dort geparkten Mercedes Simplex Phaeton von 1905) gespannt den restlichen Teilnehmern der Classic Regatta zu, die mit dem stetig zunehmenden Wind durchaus gefordert wurden. Der 22qm Rennjolle PAN II der Mannschaft Poell gelang dann der Durchbruch. Mit gereffter Genua rauschten sie raumschots in rasender Gleitfahrt vor dem Clubufer vorbei und entlockten den 10er-Seglern ein Gejohle wobei sich alle von ihren Baenken erhoben. Dieser guten Stimmung folgten bald die uebrigen Segler und als das Fass leer war, ging es zum naechsten Programmpunkt.

Ein gesetztes Essen im nahen Gasthof gab dem intensiven Tag einen entspannten Ausklang. Dannach gingen auch nicht gleich alle zu Bette. Denn derer Bierquellen gibt es am Woerthersee offenbar doch zu viele.

Sonntag: Der Tag der Entscheidung:

Um 10:00 war zum Start zur 4ten Wettfahrt ausgeschrieben. Der Tag fing etwas herbstlich, frisch an, doch alle standen schon frueh in ihren Schuhen, denn am Vortag war bei der Vorstagspiere von „N 44“ beim Anlegen der Topwirbel auseinandergefallen. Sofort erging vom 10er-Prasidenten die Anweisung an die anderen: „Bevor das „Heiderl“ nicht repariert ist, faehrt hier keiner raus!“

Auf die Anmerkung des Regattaleiters, dass er aber puenklich um 10 Uhr starten werde, wurde mit einem gelassenem „JA, JA“ geantwortet.

Und siehe da „Heiderl“ ward wieder fit und alle 10er machten sich gemeinsam auf den Weg zur Startlinie, die deutlich nach 10 Uhr immer noch fuer uns bereit stand. Der morgenliche Herbst hatte sich wieder verzogen und der Sommer hielt bei schwachem Wind wieder Einkehr. An diesem Tag wurde zur Erinnerung an unsere japanischen 10er Freunde vom Biwako Yacht Club auf N 40 die Japanfahne gesetzt. Bei der 4ten Wettfahrt langen die Boote stets dicht beeinander – keine konnte sich so recht vom anderen absetzen und jeder konnte von Zeit zu Zeit einen Windstrich fuer sich verbuchen, um den Anschein der Fuehrung zu erwecken. Letztlich gelang es wieder einmal N 40 sich zu behaupten gefolgt von N 44, N 102, N 2 und N 430. Die 5te und letzte Wettfahrt liess gegen Ende wieder Wind aufkommen und die Boote liefen in folgener Reihung ein:  
N 40, N 44, N 2, N 102, N 430

Im Club wurden die Boote gemeinsam verladen und verpackt und dann schritten wir zur Preisverleihung:

5ter wurde SEETEUFEL ,N 430 mit dem 8 Jahre alten Felix an der Vorschot, der sich zu Recht hohen Respekt unter den Mitseglern verdient hat. Das wurde zunaechst einmal mit einem kleinen Legobaukasten belohnt, denn der 10er ist eben eine freie Konstruktionsklasse – da muss die Grundlagenforschung eben frueh genug unterstuetzt werden. Fuer die laengste Anreise wurde von Dr.Friedl, dem Haus- und Hofbootsbauer der Rennjollen, eines seiner beruehmten gefiederten Paddel gesponsort und an die Mannschaft Alfred u. Felix Holzer ueberreicht.

4ter wurde NELLY II, N 102 das Boot zum 2ten mal vom Eigner Reinhard Fochler zur Verfuegung gestellt, konnte diesmal bei einer Wettfahrt den groessten Vorsprung zum Naechstplazierten heraussegeln. Damit gewannen Dr.Guenther Fleischmann und Dr.Wolfgang Friedl den begehrten Wanderpreis: „DIE ZEHNERLATTE“.

3ter wurde HEIDERL, N 44 und verfehlte um nur einen Punkt den 2ten Platz. Da der Steuermann Herbert Huber mit Abstand der Segler ist, der die meisten Regatten auf 10ern bestritten hat und dieser Ambition stets folgt, wurde er zum „WAECHTER der 10er-KLASSENFLAGGE“ gekuert.

2ter wurde SABU, N 2 von Rikolt v. Gagern, der trotz so mancher Plessur am Boot sie stets zu Verfuegung stellt. Das Team Thomas u. Karin Koerner vom Segelclub Seekirchen am Wallersee sind somit die VIZEKLASSENMEISTER

1ter wurde BALMUNG, N 40 und die alten wie die neuen KLASSENMEISTER sind Artur Vlasaty/ Judith Franzmair vom Union Yacht Club Mondsee

Die Internationale Klassenmeisterschaft 2011 der 10qm Rennklasse auf dem Woerthersee war fuer alle Beteiligten eine gelungenen Veranstaltung und kann abschliessed als weiterer Erfolg in der Entwicklung dieser Klasse angesehen werden. Nach der Siegerehrung folgte noch schnell die Generalversammlung der 10er Klassenvereinigung.(Bericht ergeht gesondert)

a.v. (N 40)